

# Wenn wir wandeln im Herrn

Text: John Henry Sammis (1846-1919)  
ins Deutsche übertragen:  
W. F. Berlemann

Musik: Daniel Brink Towner (1850-1919)

1. Wenn wir wan - deln mit Gott, wie uns leh - ret Sein  
2. Wenn von Wol - ken um - hüllt und mit Sor - gen er -  
3. Drü - cken La - sen dich sehr, sind die Sor - gen recht  
4. Un - ser Le - ben und Sein ge - hört Je - sus al -  
5. Zu den Fü - ßen des Herrn ist die Sor - ge dir

4

Wort, führt uns Je - sus auf lieb - li - cher  
füllt, ist ver - bor - gen das himm - li - sche  
schwer, ist der Him - mel auch dro - hend und  
lein, auf dem Bran - dal - tar will Er es  
fern, denn Er labt dich mit himm - lis - scherm

7

Au; Sind im Glau - ben wir treu, macht die  
Blau. doch in Zwei - fel und Not halt dich  
grau; doch die Trüb - sal und Not und die  
schau'n. Denn die Zucht, die Er übt, und die  
tau. Was Er sa - get, das tu, so ge -

10

Gna - de uns frei, lie - be See - le, drum  
 gläu - big an Gott und in Stür - men, o  
 Furcht vor dem Tod muss ver - schwin - den, drum  
 Kraft, die Er gibt, sind für die, die Ihm  
 nie - ßest du Ruh und in E - wig - keit

13

*Refrain*

hoff und ver - trau.  
 hoff und ver - trau!  
 hoff und ver - trau. 1.-5. Hoff und ver - trau, und auf Je - sum nur  
 fol - gen und trau'n.  
 hoff und ver - trau.

18

schau, Er gibt Frie - den und Freu - de, o so hoff und ver - trau!